

1. Göttinger Fachtagung *Spanisch als Fremdsprache lernen und lehren*

Freitag, 13. April 2012

- 15.30 – 16.00 Empfang
- 16.00 – 16.25 Grußwort der Vizepräsidentin der Georg-August-Universität
Göttingen Frau Prof. Hiltraud Casper-Hehne
- 16.30 – 17.15 Begrüßung und Vorstellung des Verlags EDINUMEN und
der Georg-August-Universität Göttingen

PAUSE

- 17.30 – 18.20** **Prof. Dr. Tobias Brandenberger:**
«Literaturvermittlung und Spanischunterricht: Verbindungen und
Synergien»
- 18.30 – 20.00** **Prof. Dr. Carmen Fonseca Mora:**
«Mündliche Kommunikation und multiple Intelligenz »

Samstag, 14. April 2012

- 9.00 – 9.15 Begrüßung
- 9.15 – 10.15** **Prof. Dr. Javier García de María:**
«Gehirnentwicklung und Fremdsprachenerwerb»
- 10.20 – 11.20** **Prof. Dr. Fernando Trujillo Sáez:**
«Kooperatives Lernen»

PAUSE

- 11.45 – 13.20** **Plenumsdiskussion** zur «Bedeutung des deutschen Bildungssystems
für die Internationalisierung der spanischen Sprache»
mit: Annette Paatz, Myriam Pradillo y Roswitha Strickstrack-García
- 13.30 – 14.30** **Prof. Dr. Neus Figueras Casanovas:**
«Bewerten um zu lernen, bewerten um zu motivieren»

PAUSE

- 15:15 – 20:30** **Workshops**

Themen der Workshops

1. Carmen García

„Aktivitäten zur Entwicklung interkultureller Kompetenz: Einstellungen, Werte und Glauben“

In diesem Workshop werden wir die Dimensionen der Sprache als Instrument der Kommunikation ansprechen. Unser Ziel ist eine Annäherung an jene Vorschläge der *Ethnographie der Kommunikation*, die für den Fremdsprachenunterricht Spanisch in Betracht kommen. Dafür werden wir die Kommunikationskompetenz als Zusammenspiel von Regeln, die wir im Laufe des Sozialisationsprozesses erlernen, betrachten. Dies setzt voraus, dass für den Erwerb der Kommunikationskompetenz auf Seiten des Sprechers nicht nur die Fähigkeit zu sprechen, sondern auch die zu kommunizieren anzunehmen ist. Aus diesem Grund sollten Spanischlerner/innen nicht nur Wissen erwerben, sondern auch Geschicklichkeit und eine positive Einstellung bezüglich der psychologischen, kulturellen und sozialen Regeln, derer sich die Kommunikation mittels der spanischen Sprache bedient, erlernen.

Zu diesem Gesichtspunkt werden wir im Workshop sechs verschiedenen Aktivitäten durchführen, mit Hilfe derer Spanischlehrer/innen ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Materialien für den Spanischunterricht erweitern können.

Biographie

Carmen Gracia absolvierte ein Studium der Spanischen Philologie an der Universität Complutense Madrid sowie der Kommunikationstechnik und –wissenschaft an der Hochschule Köln.

Sie hat Berufserfahrungen im Bereich des Marketings und Management in Spanien, Deutschland und den USA. Weiterhin hat sie bereits viele Jahre Berufserfahrung als Lehrerin für Spanisch als Fremdsprache, sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene. Als Prüferin des DELE und COCIM ist sie spezialisiert für die Vorbereitungskurse für die offiziellen Prüfungen sowie Kurse in Firmen und internationalen Institutionen. Sie hat an der Aktualisierung und dem Entwurf von Materialien für den Spanischfremdsprachenunterricht mitgewirkt und gibt seit 2008 in ganz Deutschland Workshops im Bereich der Lehrerbildung.

Seit 2002 Direktorin des Spanischen Forums ist sie für die Lehrerbildung sowie die Organisation von Seminaren und Kursen für Firmen und private Interessierte zuständig. Das Spanische Forum ist eine Einrichtung, wo folgende Prüfungen stattfinden: DELE, COCIM und D.I.E.

2. Isabel Pérez

„Kommunikation und affektiver Unterricht: Gruppendynamik“

Die Klassendynamik ist ein Prozess, den man im Zentrum eines jeden Unterrichts wiedertrifft. Analysieren, erkennen, reflektieren, bewerten, Entscheidungen treffen und angemessene Voraussetzungen für ein möglichst effektives Lernen schaffen, sind fundamentale Aspekte der Lehrerkompetenz in Bezug auf ein gelungenes Unterrichtsmanagement.

Dieser Workshop unterbreitet verschiedene Aktivitäten, die dabei helfen sollen, ein angemessenes Lernumfeld zu schaffen, welches die Entwicklung von Kommunikation auf Spanisch und gemeinschaftliches Lernen unterstützt. Gleichzeitig erweitert er die Fähigkeiten guten Unterrichtsmanagements mit Fokus auf die affektiven Faktoren und den Einsatz von Materialien, die für den Unterricht zur Verfügung stehen. Trotz der praktischen Orientierung werden auch theoretische Überlegungen, die aus der Unterrichtsforschung und der Lehrpraxis entstanden sind, nicht außen vor gelassen.

Biographie

Isabel Pérez ist Lehrerin, Ausbilderin und Autorin von Materialien für den ELE-Unterricht.

Sie hat ein Studium der Englischen Philologie an der Universität Granada absolviert und ist spezialisiert in der Vermittlung von Fremdsprachen für Erwachsene. Seit 1998 arbeitet sie als Dozentin an verschiedenen Bildungseinrichtungen und Universitäten in Deutschland. Seit 2005 ist sie Mitarbeiterin des Instituto Cervantes in Hamburg.

3. Myriam Pradillo

„Online-Lernen und die Bewertung: Der virtuelle Klassenraum *Aula Virtual de Español (AVE)* und die offiziellen Sprachprüfungen für Spanisch als Fremdsprache *Diplomas de Español Lengua Extranjera (DELE)*“

Der virtuelle Klassenraum *Aula Virtual de Español (AVE)* gibt die Möglichkeit des Lernens mittels des Internets und wurde durch das Instituto Cervantes für den Spanischunterricht und die Lehrerweiterbildung entwickelt. Das didaktische Material spiegelt die Diversität und Reichhaltigkeit dieser Sprache wieder, die in über 20 Ländern Amtssprache ist. Die Interaktivität und große Vielfalt bezüglich der multimedialen Inhalte der Kurse haben AVE zu einem sehr hilfreichen Werkzeug beim Spanischlernen gemacht.

Die *Diplomas de Español Lengua Extranjera (DELE)* sind offizielle Sprachprüfungen, welche das entsprechende Kompetenzniveau und die Beherrschung der Sprache bestätigen. Sie sind den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) entsprechend konzipiert, um eine international standardisierte sowie objektive Vermittlung und Evaluation der Ergebnisse garantieren zu können.

Biographie

Myriam Pradillo studierte Französische und Spanische Philologie an der Universität Paris und Universität Complutense Madrid. 1983 erhielt sie das Diplom für ein weiterführendes Studium im Bereich „Spanisch als Fremdsprache“ (ELE) und in spanischer und französischer Literatur. Weiterhin promovierte sie in Französischer Philologie an der Universität Complutense Madrid. 1992 erhielt sie den Master of Arts in Französischer und Spanischer Sprache und Literatur an der State University Michigan (USA).

Seit 1982 ist sie im Bereich der Fremdsprachenlehre für Spanisch und Französisch tätig sowie in der Lehrerbildung in Spanien, Frankreich, Belgien, Deutschland und den USA. 1993 wurde sie in die Lehrerschaft des Instituto Cervantes aufgenommen und war bereits Lehrerin und Verantwortliche für die DELE Prüfungen in den Instituten in München, Brüssel und Berlin. Derzeit ist die Studiendekanin des Instituto Cervantes in Bremen.

4. José Manuel Foncubierta

„Lernumgebungen schaffen: Kontroll- und Initiationsprozesse“

Das Schaffen von Lernumgebungen steht als Metapher für ein Unterrichtsmodell, in dem die zentrale Rolle des Lehrers mit schülerzentriertem Unterricht kompatibel ist. Eine Umgebung, in der die Vermittlungstechniken des Unterrichts durch die Implementation von virtuellen Räumen mit Hilfe der Anwendung neuer Medien komplementiert und verbessert wird.

In diesem Kontext soll der Workshop einige hilfreiche und praktische Tips weitergeben, die dem Aufbau des Spanischunterrichts zu Gute kommen können – von grundlegenden Prinzipien bis zum schülerzentrierten Unterricht: Lernmöglichkeiten schaffen.

Dafür werden wir einerseits die Perspektive der Kontrollfunktion, die der Lehrer entwickelt, ergreifen und uns andererseits in die Perspektive versetzen, die uns erlaubt den Grad der Schülerinitiative während des Prozesses zu messen, versetzen. Der theoretische Rahmen ist einfach und schlüssig und wird anhand von sechs Übungen, die die Teilnehmer durchführen werden, besprochen. Mit Hilfe von Abbildungen, die zum Verständnis der Konzepte und Vermittlungstechniken beitragen sollen, wird gezeigt, was für die Entwicklung der Kompetenz, Lernumgebungen zu schaffen, die ein Lernen entsprechend der neuen Anforderungen und Relevanz garantieren, geeignet ist.

Biographie

José Manuel Foncubierta ist in der Ausbildung von Lehrkräften tätig und hat weitreichende Erfahrungen in der Vermittlung und Bewertung im Bereich „Spanisch als Fremdsprache“ (ELE). Er hat als Lehrer, Koordinator, Studiendirektor und Redakteur der Prüfungen für Wirtschaftsspanisch (Mittelstufe) der Handelskammer in Cádiz (Andalusien) gearbeitet.

Als Autor von Lehrbüchern hat er unterschiedliche Lehrerhandbücher für die Vermittlung der spanischen Sprache, wie die neuen *Fusión Nivel Inicial* (A1 und A2) und *Nivel Intermedio* (B1 und B2), herausgegeben sowie Aktivitäten für die Ausbildung einer Kulturkompetenz im Lehrwerk *Etapas* und *Etapas Plus* für den Verlag Edinumen entwickelt.

Weiterhin ist er als Koordinator der spanischen Übersetzung der *Colección Cambridge de Didáctica de Lenguas* und der *Biblioteca Edinumen*, zusammen mit Álvaro García Santa-Cecilia tätig.

J.M. Foncubierta hat unterschiedliche Artikel zu Themen der Didaktik in verschiedenen Zeitschriften und bei Tagungen zur Vermittlung Spanisch als Fremdsprache veröffentlicht.

Im Bereich der Lehrerbildung ist er derzeitiger Direktor der Abteilung für Ausbildungen des Verlags Edinumen.

5. Núria Enríquez Burria

„Die affektive Komponente im Spanischunterricht“

In der Sprachlehr-/lernforschung und der Berufserfahrung von professionellen Lehrkräften zeigt sich immer deutlicher, wie wichtig die affektiven Faktoren sind. Die Gefühle, Emotionen und Einstellungen, die unser Verhalten mitsteuern, beeinflussen alle Bereiche/Aspekte unseres Lebens und somit auch auf sehr direkte Art und Weise den Unterricht, was den Fremdsprachenunterricht Spanisch mit einschließt. Aus diesem Grund können wir schlussfolgern, dass die Motivation und so auch die affektive Komponente für das erfolgreiche Lernen einer Fremdsprache eine entscheidende Rolle spielt.

Dieser Workshop soll ein Forum zur Reflektion über die Bedeutung jener Schlüsselfaktoren des Sprachlernprozesses, die üblicherweise in Ausbildungsprogrammen nicht beachtet werden, schaffen sowie die Möglichkeit geben, didaktische Materialien und Aktivitäten, die ihre Umsetzung im Lernprozess fördern, zu entwickeln.

Biographie

Núria Enríquez studierte Deutsche Philologie in Barcelona, Valladolid, München und Frankfurt. Sie absolvierte einen Master im Bereich ELE (Spanisch als Fremdsprache) an der Universität Menéndez Pelayo UIMP.

Derzeit promoviert sie im Bereich der Neurolinguistik an der Universität Barcelona. Sie hat als Lektorin an der Universität Saarbrücken, wo sie weiterhin Didaktikkurse gibt, und an der Universität Paderborn gearbeitet. Seit Oktober 2011 ist sie an der Universität Göttingen im Seminar für Romanische Philologie tätig.

6. Dr. Dirk Lanwert

„Lernplattformen in der Fremdsprachenvermittlung“

Ziel des E-Learnings ist es, die Studienbedingungen im Universitätssystem (Wissenserwerb und Studienplanung) zu verbessern. Mit Hilfe des Projektes unterstützt die Universität Göttingen durch ihre Dienste und Beratung die Dozierenden, damit sie von den notwendigen Hilfsmittel Gebrauch machen, die als Grundlage für die auf neue Technologien basierte Lehre dienen.

Im Verlauf dieses Workshops wird sich die Möglichkeit eröffnen, Systeme und Lernplattformen wie StudIP und Ilias näher kennenzulernen.

(Dieser Workshop wird auf Deutsch sein.)

Biographie

Dr. Dirk Lanwert ist der E-Learning-Koordinator der Georg-August-Universität Göttingen und leitet das im Jahre 2009 gegründete zentrale E-Learning-Service-Team in der Abteilung Studium und Lehre. Der zentrale E-Learning-Service unterstützt die Lehrenden fakultätsübergreifend beim Einsatz von E-Learning-Methoden und Werkzeugen in ihren Lehrveranstaltungen. Zur Angebotspalette des Teams gehören Beratung, Support und Schulung zu Themen wie der didaktische Einsatz von synchronen und asynchronen Kommunikationswerkzeugen in Lehrveranstaltungen, die Unterstützung von Präsenzlehre durch Medien und interaktive Werkzeuge, Lernorganisation sowie E-Prüfungen und formative E-Assessments.

7. Sarah Henkelmann (SMART)

„Whiteboards im Fremdsprachenunterricht Spanisch: Möglichkeiten und Perspektiven“

Dieser Workshop wird einen Einblick in den Gebrauch der Whiteboards als digitale interaktive Tafeln und ihre Anwendung im Unterricht geben. Es werden Vor- und Nachteile von herkömmlichen Tafeln analysiert und über die Schlüsselfaktoren für einen erfolgreichen Einsatz im Unterricht diskutiert: Unterrichtsmaterialien herstellen, strukturieren und Informationen festhalten, Vorwissen aktivieren und motivieren.

(Dieser Workshop wird auf Deutsch sein.)

Biographie

Sarah Henkelmann studierte Sozialwissenschaften und arbeitet als Education Consultant für SMART Technologies. Sie hat Unterrichts- und Lehrerfahrung als wissenschaftliche Mitarbeiterin eines internationalen Masterstudiengangs sammeln können. Sie hat sich zudem an der Lehrerbildung im Fach Politik an der Leibniz Universität Hannover beteiligt.

8. LRSD' Roswitha Strickstrack-García

„Spanischlehrerausbildung in Niedersachsen: Studium, Referendariat, Einstellungsverfahren“

Ausgehend von der Perspektive schulischer Anforderungen werden Hinweise gegeben, welche Schwerpunkte schon im Studium besonders beachtet werden sollten.

Weiterhin werden die fachspezifischen Anforderungen des Referendariats dargestellt und es werden Ausblicke auf zukünftige Bewerbungs- und Einstellungsverfahren in den niedersächsischen Schuldienst gegeben.

(Dieser Workshop wird auf Deutsch sein.)

Biographie

Roswitha Strickstrack-García, Leitende Regierungsschuldirektorin.

Seit 1998 Dezernentin für Gymnasien und Gesamtschulen der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover; in der Zuständigkeit für die besonderen Angelegenheiten der Fremdsprachen landesweit koordinierende Fachdezernentin für Spanisch.

Zuvor Fachberaterin für Spanisch und Französisch in der gymnasialen Schulaufsicht, Mitwirklerin für Spanisch am Studienseminar in Hannover und Lehrkraft für Spanisch und Französisch am Gymnasium Isernhagen.

Langjährige Vorsitzende des niedersächsischen Landesverbands des Deutschen Spanischlehrerverbands.

Mitarbeit in der Gründungsredaktion der Zeitschrift "Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch".

Für ihre Verdienste um die Belange der spanischen Sprache und Kultur in Niedersachsen ausgezeichnet mit dem Ritterkreuz des Ordens Isabel la Católica.

9. Esther Barros Díez

„Schriftliche Hausaufgaben? Bitte nicht!“

In diesem Workshop werden wir ein etwas anderes Konzept für die Produktion schriftlicher Texte präsentieren, um diese nicht nur für unsere Schüler sondern auch für uns Lehrer mit Hilfe von praktischen Übungen attraktiver zu machen.

Biographie

Esther Barros Díez hat Spanische Philologie und Germanistik studiert. Sie belegte Kurse an den Universitäten in Valladolid, Graz und Wien. 2005 promovierte sie in Angewandten Sprachwissenschaften. Derzeit arbeitet sie als Lehrerin für Spanisch als Fremdsprache am Instituto Cervantes in Berlin, nachdem sie bereits zuvor am Instituto Cervantes in Wien sowie an der Universität für Wirtschaftswissenschaften und Ökonomie Wien und an der Vienna Business School gearbeitet hatte. Seit 2000 ist sie im Bereich der Lehrerweiterbildung tätig, worin sie über die UNED ein Master-Fernstudium absolviert hatte.

Sie ist Autorin verschiedener Veröffentlichungen und pädagogisch-didaktischer Materialien.

Weiterhin ist sie die Delegierte des ASELE in Deutschland.

VERABSCHIEDUNG